

Praxisstudie »Christentum als Lebensform«



Praktische Theologie

Praxisstudie »Christentum als Lebensform«

Christsein im Alltag

Lehrstuhl für
Praktische Theologie

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Sehr geehrte Interessent*innen,

die großen Veränderungen in unserer Gesellschaft machen auch vor den Kirchen und Christen und Christinnen nicht Halt. Was bedeutet es, im 21. Jahrhundert »christlich« zu leben? Welche Rolle spielt heute der Glaube und wie gestalten Menschen ihr Glaubensleben ganz praktisch?

Unsere qualitative Studie will erforschen, was es für verschiedene Menschen heute bedeutet, Christ zu sein und wie sie ihr Christsein leben. Unser Fokus liegt auf der »praktischen« Seite des Glaubens, d. h. wir interessieren uns für alltägliche Gewohnheiten, Rituale, Aktivitäten und Engagement.

An erster Stelle stehen für uns die Perspektiven unserer Studienteilnehmer*innen. Dafür suchen wir nach Freiwilligen, die bereit sind, ihre Sicht auf das Christsein mit uns zu teilen und uns Einblick in den Alltag ihres Glaubenslebens zu gewähren. Wir suchen keine christlichen Profis, Highperformer oder Heilige, sondern ganz normale Menschen wie Dich und mich.

Die Daten der Studie werden auf dem gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen theologischen Forschung ausgewertet. Sie sind ein zentrales Schlüsselement zu einem vertieften Verständnis gegenwärtigen Christseins. Die Ergebnisse der Studie sollen der Öffentlichkeit nach Abschluss des Projektes in einem Buch zugänglich gemacht werden – selbstverständlich werden Ihre Angaben dabei anonym behandelt.

Wie ist der Ablauf der Studie?

- Zunächst erfolgt ein **Kennenlerngespräch**. Darin wird Ihnen die Studie genauer erläutert, Fragen hierzu werden besprochen und Sie haben die Möglichkeit, mich vorab kennenzulernen. Wenn möglich, führen wir das Gespräch persönlich, aber auch ein Telefongespräch oder ein Videocall sind möglich.
- Wenn Sie an der Studie teilnehmen möchten, verabreden wir einen Termin für einen **Besuch** bei Ihnen zuhause (Dauer ca. 2 Stunden). Hier zeigen Sie mir Orte, Gegenstände, Erinnerungstücke, ... die mit Ihrem alltäglichen Christsein zu haben.
- An einem zweiten Termin sprechen wir in einem **Interview** über die Frage, was es für Sie ganz persönlich bedeutet, Christ zu sein, und wie Sie ihr Christsein leben (Dauer ca. 1–1,5 Stunden).
- Bei einem dritten Treffen zeigen Sie mir an einem Beispiel ganz praktisch, wie Sie Ihr Christsein gestalten. Das kann ein Gottesdienst- oder Konzertbesuch sein, eine ehrenamtliche Aktivität, Ihre private Meditationszeit, die Planung einer Pilgerreise, ... Welches **Praxisbeispiel** es werden könnte, können wir bequem im Anschluss an das Interview absprechen.
- Im Anschluss an die Studie erhalten Sie von mir ein kleines Dankeschön.

Sprechen Sie uns gerne an bei Fragen, Unsicherheiten zum Ablauf oder weitergehendem Interesse.

Was passiert mit meinen Daten?

Zu Beginn der Studie informieren wir Sie über die Art und Weise der Speicherung und Verwendung Ihrer Daten. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt, vollständig pseudonymisiert und unzugänglich aufbewahrt. Es wird auch später kein Rückschluss auf Ihre Person möglich sein. Gute wissenschaftliche Praxis hat für uns höchste Priorität.

Wer kann an der Studie teilnehmen?

Sie können an der Studie teilnehmen, wenn Sie

- ab 16 Jahren alt sind,
- Christ oder Christin sind und
- in Deutschland, Österreich oder der Schweiz leben

Fragen der Mitgliedschaft, Kirchenzugehörigkeit oder Konfession spielen dagegen keine Rolle bei der Auswahl unserer Studienteilnehmer*innen.

Wer führt die Studie durch?

Ich, Niklas Henning (33), forsche für meine Doktorarbeit zum Thema »Christsein im Alltag « und möchte darüber ein Buch schreiben. Ich bin in Ostwestfalen aufgewachsen und habe erst Chemie und dann Theologie studiert. Aktuell lebe ich in Leipzig und forsche an der Universität Greifswald.

Ich habe im Laufe der Zeit viele unterschiedliche christliche Prägungen kennen- und schätzen gelernt. Ein gutes Miteinander von Christinnen und Christen mit ihren unterschiedlichen Glaubens- und Lebenserfahrungen ist mir ein großes Anliegen. Ich möchte besser verstehen, was Christsein für einzelne Menschen – für Sie! – bedeutet und wie es heute gelebt wird. Auf die wissenschaftlichen Ergebnisse und Erfahrungen dieses Forschungsprojekts kann ich dann auch in meinem späteren Beruf als Pastor zurückgreifen.

Bei der Durchführung der Studie werde ich betreut und beraten durch Prof. Dr. Tobias Braune-Krickau. Er unterstützt mein Vorhaben; zugleich bin ich aber bei allen Fragen und Anliegen Ihr erster Ansprechpartner.

Ich freue mich, wenn Sie mir helfen wollen!

Welche Vorteile habe ich durch die Studienteilnahme?

- ✓ Mit Ihrem Erfahrungsschatz tragen Sie dazu bei, wie sich kirchliches und christliches Leben in Zukunft weiterentwickeln kann
- ✓ Sie erhalten Einblick in wissenschaftliche Forschung und unterstützen ein gesellschaftlich relevantes Projekt
- ✓ Im Anschluss an die Studie erhalten Sie ein kleines Dankeschön

Ihre Studienteilnahme ist freiwillig

Sie können Ihre Einwilligung zur Studienteilnahme jederzeit und ohne Angaben von Gründen zurückziehen.

Haben Sie Interesse, an der Studie teilzunehmen?

Gerne können Sie mich direkt kontaktieren!

Sie erreichen mich unter folgender Mailadresse:

✉ niklas.henning@stud.uni-greifswald.de

und auch telefonisch oder per Post.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Niklas Henning

Sie haben kein Interesse?

Vielleicht haben Sie aus Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis jemanden vor Augen, der oder die aus Ihrer Sicht für die Studie geeignet wäre? Geben Sie unseren Flyer gerne weiter!

Ansprechpartner



Niklas Henning (Projektverantwortlich)
Mag. Theol., M. Sc.

Theologische Fakultät
Am Rubenowplatz 2/3
17489 Greifswald

✉ niklas.henning@stud.uni-greifswald.de



Prof. Dr. Tobias Braune-Krickau
Lehrstuhlinhaber für Praktische Theologie
der Universität Greifswald

Theologische Fakultät
Am Rubenowplatz 2/3
17489 Greifswald

✉ tobias.braune-krickau@uni-greifswald.de

Ein Forschungsprojekt an der

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Die Dissertation wird gefördert durch die

**Studienstiftung
des deutschen Volkes**